Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 26. August 1931

Nachlass Faulhaber 10014, S. 57,58

Stand: 14.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 26. August. Sterbtag von Bruder Peter Der Katholikentag in Nürnberg beginnt. - Ich habe öffentlich erklärt, warum ich nicht gehe, dazu auch Briefe erhalten. - Kur wegen der Harnsäure wirkt in diesen Tagen besonders.

// Seite 58

Pater Moser von Birkeneck: 180 für <*Sorge Zöglinge*> und jetzt viel Arbeitslosenfürsorge für den Winter. Wenn Zöglinge nicht zugewiesen werden, kann er den Zinsendienst von 28 000 M. nicht leisten. Soll Eingabe machen um einen Anteil aus Sammlung oder Steuer. Von mir 50 M. Nach America? Aussichtslos.

Benefiziat Vogel von Rom: Berichtet, wie es mit dem Pass geht. Kann fünf Monate dauern. Bittet um ein Lichtbild. Ein großes von Rosenheim. Ziemlich viele Predigten, auch vier vom Mutterhaus in Rotdruck.

Finanzrat Graßl: 1) Amerika-Anleihe - Furchtbare Sorge. Bamberg nimmt Pfleger in Schutz. Auf der Bischofs konferenz zur Sprache bringen. 2) Zangberg 367 000 Schulden, im vorigen Jahr 267 000. Tennis platz 45 000! Auswanderer auf verschiedene Häuser verteilen? Lieber gemeinsam lassen und den Bankrott erklären. Rechtsanwalt Weiß hat davon gewußt. 3) Wieder zwei Pfarrtestamente nicht vorhanden und großes Durcheinander. 4) Er predigt in Dietramszell? Ja.

Domkapitular Gartmeier: Der Phoenix wollte mit Caritas Lebensversicherung machen. BaronPastor dabei und Prinz Adalbert. Bietet 7 Prozent. Der Begräbnisverein erhebt Anspruch und bietet für seine Lebensversicherung 1 Prozent. Für mich neue Information.

Fräulein Wenzer: Zeitungs stand in der Post jetzt in Pacht. Die Oberpost direktion vergibt nur an Großfirmen. Soll den Vertrag unterschreiben - zuerst mit heim nehmen.